

Sonntag 17 Au.
1859

Liebes Muzen

Ich hast wohl sehr an die
bramige Starbunge durch des
Achel den gezeit dass unser
Luzerpapa am Freitag ^{die Puffigkeit} ~~aus~~
Luzerpapa ist sehr vieles
so wunderbar geordnet ~~erhalten~~
Liden an einem ~~Herz~~
auf dem Rücken Ich hatt
den Papa auch hier gehabt
und hast ein warmes
Luzerpapa und Edle

Staatsarchiv Marburg
Bestand 340 Grimm
Nr. Br 1539

Sonntag d. 14 Dec.
1859

Liebes Muzen.

Ich hast wohl schon die
bravvige Starzruß durch des
Arhel Livi gezeit dass ^{3 Ws} ^{Reifheiligt} ^{Wasser}
Herzempapa am Freitag ^{sonst}
entzafes ist ganz vieles
so wendlich geduldig ^{ertragen}
Leiden an einem ^{Gartnichel}
auf dem ^{Trinken}. Ich hatt
des Papa auch lieb gehabt
und ^{hant} ^{ein} warmes
Herz für alles ^{Söhne} und ^{Edle}

die Trennung der beiden Brüder
war so heftig ergreifend dass
wir armen Kinder doppelt
geleitet haben - es war eben so
hart für uns das geleitete Geleit
des Vaters sterben zu sehen wie
es erschütternd war das Schmerz
erfüllte Gesicht das drückte an
die Füsse des Krankenbetta
gelegten Othels zu sehen.
Die arme Mama ist ziemlich
wohl. Am Dienstag morgen
9 Uhr ist die Beerdigung
des Othel voll mit hinans
abgleich es kaltes Wetter ist
und wir für seines reizbaren Hals

fünftes. Der Papa liegt in
seinem Stuhle immer so er auch
geleitet und gestorben, er sieht
so strahlend und friedlich aus
dass ich jedem der ihn gekannt
wünschte er könnte ihn noch
sehen. seine Lieblingsblumen
die lila Primeln habe ich ihm
auf sein reises Kissen gelegt
und eines seines Lieblinges
hat er in der Hand ich habe
seiner beschiedenen Frau und sagte
deshalb rief ich auf seines
Kopf zu setzen. Ich wünsche
wie immer es noch gar nicht
james. Ich weiß wohl in
sagt es noch alles lieber
Verwandten. Von Herzlichen Grüßen
Ihre Tochter.

[Faint, illegible handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page.]

Wilhelm Go. Tod

Brief von G. Grim (über G. Ers. Tod.)

Sonntag. d. 17. dec. 59.

Liebes kindchen. Du hast wohl schon die
traurige nachricht durch den onkel
hü geliebt dass unser herzenspapa am
freitag (3 uhr nachmittags) sanft ent-
schlafen ist nach vielen so unendlich ge-
duldig ertragenen leiden an einem
carbunkel auf dem rücken. Ihr habt
den papa auch lieb gehabt und könnt
sein warmes hof für alles ohne und
edle die trennung der beiden brüder war
so herzerweichend, dass wir armen kinder
doppelt gelitten haben - es war eben
so hart für uns das geliebte gesicht des
vaters sterben zu sehen wie es erschütternd
war das schmerz erfüllte gesicht des vaters
an die kissen des krankensbets gelehnt
onkels zu sehen. Die arme mama ist
ziemlich wohl. Am dienstag morgen 9
uhr ist die beerdigung des onkels will
mit hinaus abgeleitet es kaltes wetter
ist und wir für seinen reizbaren hals
fürchten. Der papa liegt in seinem

Studierzimmer wo er auch gelitten und ge-
storben, er sieht so strahlend und fried-
lich aus dass ich jedem der ihn ge-
kannt wünschte er könnte ihn noch
sehen. seine Lieblingsblumen die
fide primeln habe ich ihm auf
sein weisses jackchen gelegt und
einen schönen Lorbeerkranz hat er
in der hand ich hätte seinen be-
scheidenern sin und wagte deshalb
nicht ihn auf sein kopf zu setzen.
Ah wiechen wir kommen es noch gar
nicht fassen. Leb recht wohl Du
sagst es wohl allen lieben ver-
wandten. Von Herzen deine Auguste.